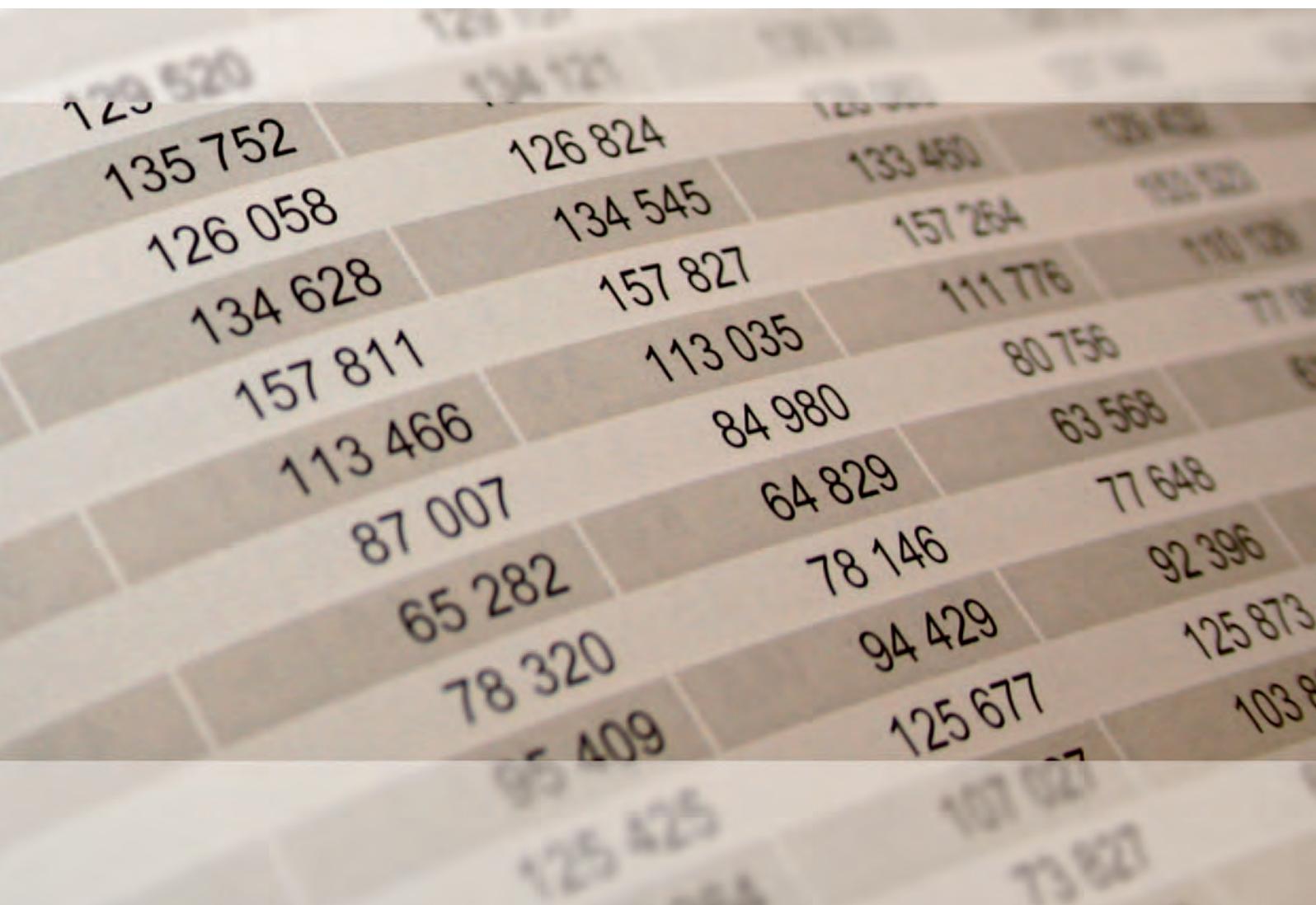




2015

# STATISTISCHE BERICHTE



## Ausbaugewerbe 2014 Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe

Ergebnisse der vierteljährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe  
bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

# Inhalt

Seite

<b>Informationen zur Statistik .....</b>	<b>3</b>
--	----------

<b>Glossar .....</b>	<b>5</b>
----------------------	----------

## Tabellen

### Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

T 1	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 1990–2014 .....	6
T 2	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2009–2014 .....	7
T 3	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2014 nach Wirtschaftszweigen .....	8
T 4	Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2014 nach Verwaltungsbezirken .....	9

## Grafiken

G 1	Ausbaugewerblicher Umsatz 2007–2014 .....	7
G 2	Beschäftigte 2007–2014 .....	7

## Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
( )	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

## Abkürzungen

QD	bei Kumulierung von Quartalsergebnissen der Durchschnitt der Quartalsendewerte
----	--

# Informationen zur Statistik

## Ziel der Statistik

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe liefert wichtige Daten zur Struktur dieses Wirtschaftszweiges. Die Erhebung stellt damit unverzichtbare Unterlagen für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und Landesregierung, der Bau- und Handwerksverbände sowie der Kammern zur Verfügung und ist somit eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche Entscheidungen auf dem Gebiet der gesamten Wirtschaftspolitik, insbesondere der Baupolitik.

Hauptnutzer der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe sind Ministerien, Wirtschaftsverbände, Bundesbank, OECD, EUROSTAT, UN, Unternehmen, Forschungsinstitute, Kammern sowie Universitäten / Studenten.

## Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 5. Dezember 2012 (BGBl. I S. 2466) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 13 des Gesetzes vom 25. Juli 2013 (BGBl. I S. 2749) geändert worden ist. Erhoben werden die Angaben zu § 4 Buchstabe C Ziffer I Nummer 1 ProdGewStatG.

## Erhebungsumfang

Die Statistik ist als Totalerhebung mit Abschneidegrenze konzipiert.

## Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Kreisebene dargestellt. Eine tiefere regionale Untergliederung ist aus dem Landesinformationssystem (LIS) möglich.

## Berichtskreis

Das Ausbaugewerbe umfasst die Gruppen 43.2 "Bauinstallation", 43.3 "Sonstiger Ausbau" und 41.1 "Erschließung von Grundstücken, Bauträger" der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

## Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Grundsätzlich werden alle Betriebe des Ausbaugewerbes von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen - maßgebend ist dabei die Beschäftigtenzahl Ende Juni des jeweiligen Berichtsjahres - sowie bei allen Arbeitsgemeinschaften des Ausbaugewerbes unabhängig von ihrer Beschäftigtenzahl erfasst.

## Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe wird quartalsweise erhoben.

## Vergleichbarkeit

Seit 1991 ist die räumliche Vergleichbarkeit der Daten für Deutschland, das frühere Bundesgebiet sowie die neuen Länder einschl. Berlin gegeben. Wegen der Einführung der WZ 93 im Jahr 1995 als Grundlage zur wirtschaftlichen Zuordnung der Betriebe zum Bauhauptgewerbe, sind die Ergebnisse vor 1995 mit denen danach nur eingeschränkt vergleichbar. Aufgrund von Änderungen der Wirtschaftszweigsystematik (WZ 2008) gilt eine eingeschränkte Vergleichbarkeit ab 2009 gegenüber den Vorjahren (WZ 2003).

## **Klassifikationen**

Die Ergebnisse der Vierteljahreserhebung im Ausbaugewerbe werden nach der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2008 auf der Fünfstellerebene (Unterklasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wird die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 (ABl. EG Nr. L 393, S. 1) zur Einführung der Statistischen Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (NACE Rev.2) umgesetzt.

Das Kodierungssystem der WZ 2008 unterscheidet zwischen Abschnitten (Buchstaben A-U), Abteilungen (Zweisteller), Gruppen (Dreisteller) und Klassen (Viersteller). Der Wirtschaftsbereich "Baugewerbe" erstreckt sich über den Abschnitt F - in der numerischen Gliederung - über die Abteilungen 41 bis 43 der WZ 2008.

## **Revisionen**

Veröffentlicht werden vierteljährlich ausschließlich endgültige Ergebnisse. Bis zum Jahresende aufgefundene Korrekturen werden im Rahmen einer Spätkorrektur bereinigt und im Jahresbericht dargestellt.

# Glossar

## Betriebe

Als Betriebe gelten die örtlichen Einheiten des Baugewerbes. Dazu zählen Einbetriebsunternehmen und Niederlassungen (z. B. Haupt- und Zweigniederlassungen, Filialen, örtlich getrennte Hauptverwaltungen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes, des übrigen Produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Absatz am Markt erbringen. Außerdem gehören dazu Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes. Baustellen gelten nur dann als Betrieb, wenn sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.

## Beschäftigte

Alle am Quartalsende im Betrieb tätigen Personen einschl. tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit sie mindestens 55 Stunden monatlich im Betrieb tätig sind. Auch vorübergehend Abwesende (Erkrankte, Urlauber usw.) sind einbezogen, weiterhin alle Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zum Betrieb stehen (z. B. Direktoren, Volontäre, Praktikanten und Auszubildende).

## Geleistete Arbeitsstunden

Alle von Inhabern, Familienangehörigen, Angestellten, gewerblichen Arbeitnehmern und Auszubildenden auf Baustellen, Bauhöfen und in Werkstätten in Deutschland tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Nicht einbezogen sind die für Bürotätigkeit geleisteten Arbeitsstunden sowie die Berufsschulstunden der Auszubildenden.

## Entgelte

Bei den Entgelten ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) anzugeben. Diese Beträge verstehen sich ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, ohne gezahltes Vorruhestandsgeld und ohne geleistete Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). In den Entgeltzahlungen sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften enthalten, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit anzusehen sind.

## Umsatz (ohne Umsatzsteuer)

Die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Ausbauleistungen im Bundesgebiet und die ausbaugewerblichen Umsätze in Zollausschlussgebieten (z.B. deutsche Freihäfen) einschließlich Umsatz aus Nachunternehmertätigkeit und Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer. Der Gesamtumsatz enthält außer dem ausbaugewerblichen Umsatz (Umsatz aus Bauleistungen) die Handels- und sonstigen Umsätze.

Jahr Quartal	Betriebe <sup>1</sup>	Beschäftigte <sup>1</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>2</sup>		
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz	
		Anzahl	1 000	1 000 EUR			
nach SYPRO							
1990	236	9 486	14 331	188 097	586 933	563 558	
1991	222	9 284	13 554	193 614	637 294	614 202	
1992	230	9 653	13 844	213 330	731 657	706 530	
1993	229	9 608	12 848	219 449	673 921	650 199	
1994	229	9 596	12 728	223 074	697 013	672 006	
1995	227	9 467	12 464	224 152	692 598	670 100	
nach WZ93							
1996	279	11 390	14 146	284 124	933 166	909 269	
1997 <sup>3</sup>	280	11 831	14 266	295 838	951 740	927 692	
1998 <sup>4</sup>	365	14 282	17 427	350 644	1 159 660	1 126 789	
1999	389	14 652	18 108	365 087	1 242 499	1 206 170	
2000	402	14 308	17 591	364 856	1 268 017	1 235 939	
2001	394	13 850	16 777	357 987	1 189 298	1 160 170	
2002	386	13 214	15 690	347 078	1 153 455	1 122 024	
nach WZ2003							
2003	368	12 338	14 708	320 376	1 112 344	1 081 273	
2004	332	11 708	14 230	309 420	1 080 820	1 053 855	
2005	319	11 350	14 229	305 100	1 026 903	1 002 083	
2006	304	11 059	14 097	297 999	1 118 929	1 096 808	
2007	297	11 384	14 695	313 243	1 126 305	1 105 622	
2008	312	11 985	15 277	331 944	1 265 298	1 243 012	
nach WZ2008							
2009	358	13 063	16 840	360 784	1 347 619	1 320 050	
2010	362	13 268	17 340	374 328	1 405 093	1 373 102	
2011	353	13 485	17 792	394 822	1 535 671	1 501 298	
2012	395	14 919	19 255	445 873	1 813 154	1 783 192	
2013	415	15 506	19 790	474 133	1 681 769	1 648 681	
2014	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117	
2012	1. Quartal	395	14 704	4 769	105 747	346 512	340 550
	2. Quartal	395	14 948	4 758	109 717	466 275	458 938
	3. Quartal	395	15 138	4 930	111 962	461 248	453 406
	4. Quartal	395	14 886	4 798	118 447	539 119	530 299
2013	1. Quartal	416	15 297	4 628	113 564	334 570	327 493
	2. Quartal	415	15 479	4 988	117 308	397 744	389 593
	3. Quartal	415	15 737	5 170	117 622	433 103	425 037
	4. Quartal	414	15 511	5 004	125 640	516 352	506 558
2014	1. Quartal	414	15 412	4 831	113 868	352 477	343 458
	2. Quartal	411	15 555	4 827	118 462	393 416	386 848
	3. Quartal	411	15 862	5 111	120 475	429 926	422 039
	4. Quartal	411	15 748	4 979	127 916	555 584	547 771

1 Jahresdurchschnittswerte/Quartalswerte. – 2 Ohne Umsatzsteuer. – 3 Entsprechend der Verordnung zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (StatÄndV) vom 20. November 1996 (BGBl. I S. 1804) Artikel 2 § 2 wurde ab 1997 die Periodizität von monatlich auf vierteljährlich verlängert. – 4 Durch die erstmalige Einbeziehung von Einheiten aus der Handwerkszählung 1995 ist ein Vergleich mit den Vorjahres- bzw. Vorquartalsergebnissen nicht möglich.

## T 2

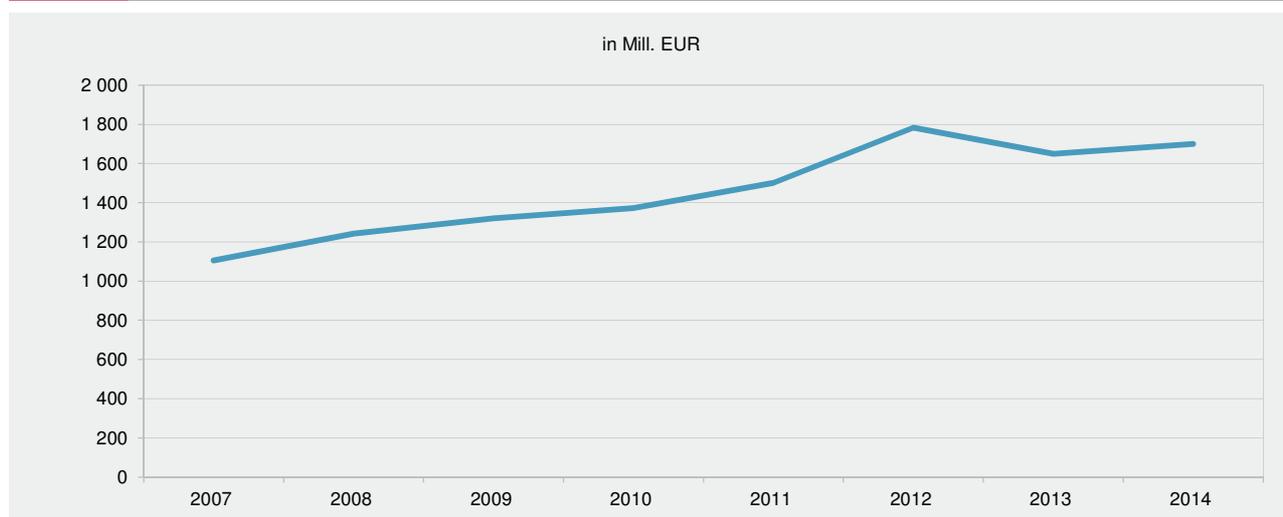
Betriebe, Beschäftigung und Umsatz 2009–2014  
- Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten -

Merkmal	Einheit	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Veränderung 2014 zu 2013 in %
Betriebe (QD)	Anzahl	358	362	353	395	415	412	-0,8
Beschäftigte (QD)	Anzahl	13 063	13 268	13 485	14 919	15 506	15 644	0,9
Entgelte	1 000 EUR	360 784	374 328	394 822	445 873	474 133	480 722	1,4
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	16 840	17 340	17 792	19 255	19 790	19 749	-0,2
Umsatz insgesamt <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 347 619	1 405 093	1 535 671	1 813 154	1 681 769	1 731 403	3,0
Ausbaugewerblicher Umsatz <sup>1</sup>	1 000 EUR	1 320 050	1 373 102	1 501 298	1 783 192	1 648 681	1 700 117	3,1

<sup>1</sup> Ohne Umsatzsteuer.

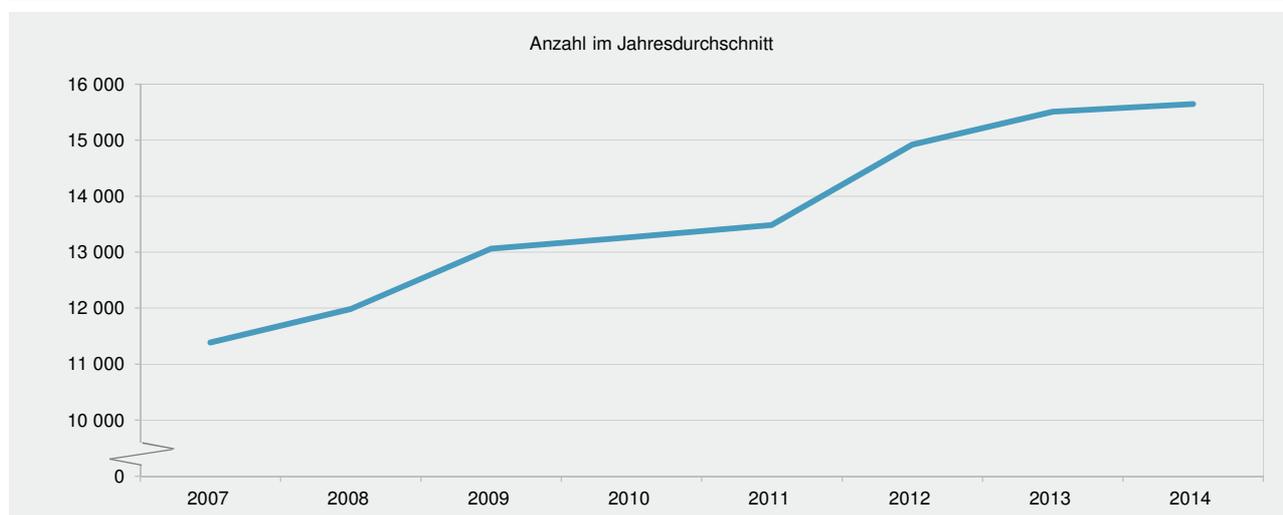
## G 1

## Ausbaugewerblicher Umsatz 2007–2014



## G 2

## Beschäftigte 2007–2014



WZ 2008	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
						insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000		1 000 EUR	
<b>43.2</b>	<b>Bauinstallation</b>	303	12 393	15 665	389 711	1 420 446	1 393 967
43.21	Elektroinstallation	119	5 199	6 916	163 124	532 666	521 327
43.22	Gas-, Wasser-, Heizungs- und Klimainstallation	147	5 542	6 519	162 638	632 235	621 240
43.29.1	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall und Erschütterung	23	1 000	1 251	38 610	156 744	156 276
43.29.9	Sonstige Bauinstallation, a.n.g.	14	653	979	25 339	98 801	95 124
<b>43.3</b>	<b>Sonstiges Ausbaugewerbe</b>	109	3 251	4 083	91 011	310 957	306 150
43.31	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	15	.	.	.	.	.
43.32	Bautischlerei und -schlosserei	24	733	905	21 126	86 062	84 454
43.33	Fußboden-, Fliesen- und Platten- legerei, Tapeziererei	20	582	.	19 096	.	.
43.34	Maler- und Glasergewerbe	47	1 409	1 868	36 410	108 078	107 360
43.34.1	Maler- und Lackierergewerbe	44	.	.	.	.	.
43.34.2	Glasergewerbe	3	.	.	.	.	.
43.39	Sonstiges Ausbaugewerbe, a.n.g.	2	.	.	.	.	.
<b>43.2-3</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
	nachrichtlich:						
<b>41.1</b>	<b>Erschließung von Grund- stücken; Bauträger</b>	6	.	.	.	.	.

1 Ohne Umsatzsteuer.

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Umsatz <sup>1</sup>	
					insgesamt	ausbau- gewerblicher Umsatz
	Anzahl	1 000	1 000 EUR			
Frankenthal (Pfalz), St.	4	101	119	2 608	8 449	8 220
Kaiserslautern, St.	9	355	505	11 870	45 852	45 838
Koblenz, St.	19	698	961	19 870	63 259	63 233
Landau i. d. Pf., St.	7	252	292	7 881	36 384	36 384
Ludwigshafen a. Rh., St.	27	1 470	1 820	55 255	187 307	182 852
Mainz, St.	21	953	1 159	32 281	108 692	108 390
Neustadt a. d. Weinstr., St.	5	.	369	.	.	29 571
Pirmasens, St.	3	.	.	.	.	.
Speyer, St.	5	253	373	.	36 131	36 117
Trier, St.	22	748	.	23 248	.	.
Worms, St.	8	414	440	12 850	30 528	30 041
Zweibrücken, St.	3	.	130	3 320	.	.
Ahrweiler	8	226	237	4 360	20 581	20 240
Altenkirchen (Ww.)	14	460	554	11 413	61 402	60 519
Alzey-Worms	13	398	528	11 356	36 077	36 061
Bad Dürkheim	6	151	190	4 524	14 578	13 831
Bad Kreuznach	15	613	817	19 915	73 338	72 702
Bernkastel-Wittlich	16	491	602	.	44 904	44 103
Birkenfeld	11	482	580	14 265	50 051	49 429
Cochem-Zell	8	239	308	6 099	27 885	27 458
Donnersbergkreis	1	.	.	.	.	.
Eifelkreis Bitburg-Prüm	13	.	669	.	43 319	.
Germersheim	6	167	217	4 579	17 604	15 510
Kaiserslautern	15	464	579	12 968	50 179	50 070
Kusel	4	101	123	2 890	8 429	8 296
Mainz-Bingen	13	466	645	13 827	48 391	47 333
Mayen-Koblenz	21	644	863	19 790	66 931	66 363
Neuwied	19	701	906	17 979	68 528	67 085
Rhein-Hunsrück-Kreis	12	345	416	8 654	36 702	36 640
Rhein-Lahn-Kreis	9	375	467	11 046	45 234	45 200
Rhein-Pfalz-Kreis	15	614	701	20 742	74 159	73 864
Südliche Weinstraße	6	204	228	5 310	16 962	16 884
Südwestpfalz	6	171	219	4 867	18 669	18 665
Trier-Saarburg	15	491	545	14 623	44 943	43 754
Vulkaneifel	2	.	.	.	.	.
Westerwaldkreis	31	1 349	1 807	45 510	178 469	175 972
Rheinland-Pfalz	412	15 644	19 749	480 722	1 731 403	1 700 117
kreisfreie Städte	133	5 842	7 349	195 346	664 316	650 122
Landkreise	279	9 803	12 399	285 376	1 067 087	1 049 995
Industrie- und Handelskammer						
Kammerbezirk Koblenz	168	6 131	7 916	178 901	692 379	684 843
Kammerbezirk Pfalz	121	4 937	6 052	164 134	577 323	562 862
Kammerbezirk Rheinhessen	55	2 230	2 772	70 314	223 688	221 824
Kammerbezirk Trier	68	2 347	3 008	67 372	238 012	230 587

1 Ohne Umsatzsteuer.

## Impressum

---

Herausgeber:  
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz  
Mainzer Straße 14-16  
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0  
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: [poststelle@statistik.rlp.de](mailto:poststelle@statistik.rlp.de)  
Internet: [www.statistik.rlp.de](http://www.statistik.rlp.de)

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/veroeffentlichungen/statistische-berichte>

---

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.